

# BLKB

## Investment Navigator

### Anlagepolitik im Juni 2026



## Moonwalk

**1983 machte Michael Jackson die Welt aufmerksam auf einen besonderen Tanzschritt, der ab dann zu seinem Markenzeichen wurde. Er orientierte sich an Vorbildern aus der Breakdance-Szene und zeigte den «Moonwalk» zum ersten Mal bei einem öffentlichen Auftritt. Die Besonderheit ist, dass die Beinbewegungen zwar vorwärtsgerichtet sind, der ganze Körper jedoch auf der Stelle tritt und sich sogar rückwärts bewegt.**

Die Verhandlungen zwischen den USA und dem Iran, geführt durch Pakistan als Vermittler, zeigen ein ganz ähnliches Muster. Wir befinden uns in einer Waffenruhe, die mal mehr, mal weniger fragil erscheint. Die Verhandlungen über eine dauerhafte Lösung des Konflikts und damit auch die Öffnung der wichtigen Handelsroute – der Meerenge von Hormus – scheinen von aussen zwar auch vorwärtsgerichtet, jedoch tritt man seit Wochen auf der Stelle. Noch liegen die roten Linien der beiden Parteien zu weit auseinander. Durch diesen Stillstand bleiben Energiepreise stark erhöht. Dies hat zwei Effekte: Sie verlangsamen das Wachstum und steigern den Inflationsdruck.

Die zentrale Frage hierbei ist, wie ausgeprägt diese Effekte sind. Bislang sind bei den Wachstumsschätzungen nur moderate Anpassungen zu beobachten, die sich nicht bis ins nächste Jahr ziehen werden. Bei der Inflation sind, je nach Region, deutlichere Einflüsse zu beobachten.

Der positive Grundton der Finanzmärkte seit dem Ausbruch des Iran-Konflikts leitet sich davon ab, dass keine weiteren Eskalationen zu beobachten sind und die Parteien direkt miteinander verhandeln. Alle Beteiligten haben ein Interesse daran, eine langfristige Lösung für einen Umgang

miteinander zu erreichen. Wir sehen die Beilegung des Konflikts ebenfalls als Hauptszenario und damit den Einfluss auf Wirtschaft und Inflation zwar als gegeben, aber eben nicht als nachhaltig oder sich gar beschleunigend.

Bis zu einem Abkommen werden wir sicherlich noch die eine oder andere grosse Showeinlage des US-Präsidenten beobachten können. Statt wie beim Moonwalk nur den Anschein zu machen, dass man sich vorwärtsbewegt, wäre es nun Zeit für ein weiteres Michael-Jackson-Markenzeichen. Wenn sich die Gegner, wie in dem Video zum Lied «Smooth Criminal», so weit zueinander hinüberbeugen, dass es den Anschein macht, die Schwerkraft spiele keine Rolle – und dabei dennoch mit den Füßen fest am Boden stehen.

**Björn Weigelt, CAIA**  
Chief Investment Officer

### Das Wichtigste im Überblick

- Die Lösung des Irankonflikts ist näher als eine Eskalation
- Unser Basisszenario geht von einer vorübergehenden Störung des Energiemarktes aus und damit von überschaubaren Spuren in Wachstumsraten und Inflationsdaten
- Die Weltwirtschaft zeigt sich weiter robust
- Auch in 2026 sollten positive Anlageergebnisse erreicht werden können

## Wirtschaft

Die nun seit Wochen anhaltend hohen Energiepreise wirken sich auf die Weltwirtschaft aus. Das Ausmass und die Nachhaltigkeit dieses Einflusses sind jedoch von zentraler Bedeutung. Die Schätzungen für das Weltwirtschaftswachstum 2026 wurden nur marginal angepasst von leicht über 3 % auf leicht unter 3 %. Das scheint nach wie vor solide und zeigt eine sehr resiliente Verfassung der globalen Volkswirtschaften an. Zugleich lässt sich daraus ableiten, dass die Abhängigkeit von Rohöl und seinen Produkten vor allem im asiatischen Raum deutlich tiefer ist als befürchtet. So ist China zwar Rohölimporteur und angewiesen auf die Lieferungen, die vor allem durch die Strasse von Hormus fliessen, jedoch zu einem viel geringeren Ausmass als erwartet. Denn China produziert seinen Hauptanteil an Energie mit sehr günstig geförderter Kohle und weitet mit hoher Geschwindigkeit die Kapazitäten von regenerativen Energiequellen aus. So liefern diese Energieformen in China heute schon mehr Strom als in Europa und den USA zusammen.

### USA

Mit dem GDP-Now-Indikator versucht die Fed Atlanta, in Echtzeit ein Bild vom Zustand der US-Wirtschaft zu erhalten. Dieses hat sich seit Beginn des Iran-Konflikts deutlich eingetrübt und markierte mit nur noch 1 % Wachstum Ende April den tiefsten Wert seit den Ungewissheiten im Zusammenhang mit den von den USA erlassenen Zöllen im vergangenen Jahr. Doch im Mai zeigten sich die Wirtschaftskomponenten weiter stark und liessen den Wert wieder auf über 4 % steigen. Das zeigt zwei Dinge: Einerseits handelt es sich um einen sehr volatilen Indikator, andererseits zeigte sich die US-Wirtschaft nur kurzfristig beeindruckt von den geopolitischen Strömungen. Betrachtet man die Einschätzungen der Ökonomen und Analysten, zeigt sich für 2026 ein weiterhin solides Wirtschaftswachstum von mehr als 2 %. Mit diesen beiden Ankern, einmal dem GDP-Now-Indikator und einmal den Konsensschätzungen der Ökonomen, bleibt zusammen ein eher positives Bild der wirtschaftlichen Verfassung.

### Europa

Im Gegensatz zu den USA treffen die hohen Energiepreise in Europa auf eine fragilere Wirtschaft. Die Hoffnungen, dass durch ein erneuertes Zusammengehörigkeitsgefühl und die Notwendigkeit, in Verteidigung und Infrastruktur zu investieren, entsprechender Rückenwind für das Wirtschaftswachstum entsteht, konnten bislang nicht erfüllt werden. Die hohe Abhängigkeit von Energieimporten zeigt deutlichere Spuren im Wachstum und auch bei den Inflationsraten. So gehen die Ökonomen für 2026 nur noch von einer Wachstumsrate von 0,8 % aus bei einer Konsumentenpreissteigerung um 3,5 %, was sehr deutlich über dem Zielwert der

EZB von 2 % liegt. Eine zeitnahe Lösung des Iran-Konflikts würde dementsprechend grossen Druck von Europa wegnehmen.

### Schweiz

Die Anpassungen des europäischen Wachstums haben zwar Einfluss auf die Schweizer Wirtschaft, jedoch sehr gedämpft. Das führt dazu, dass das hiesige Wirtschaftswachstum für 2026 mit 1,1 % höher geschätzt wird als im europäischen Ausland. Das ist historisch gesehen nicht häufig der Fall. Der starke Schweizer Franken zeigt sich in diesem Zusammenhang von seiner positiven Seite, da er die Preissteigerungen im Ausland abfedert. Daher zeigt die geschätzte Inflationsrate kaum Bewegung und bleibt mit einem Wert von 0,6 % knapp positiv. Setzt man diesen Wert ins Verhältnis zu den Deflationssorgen zu Beginn des Jahres und den damit verbundenen Spekulationen auf ein erneutes Negativzinsumfeld, wurde hier sicherlich Druck von der SNB genommen, eine solche Phase erneut einzuläuten.



**Björn Weigelt, CAIA**  
Chief Investment Officer

[bjoern.weigelt@blkb.ch](mailto:bjoern.weigelt@blkb.ch)  
+41 61 925 99 48

## Aktien

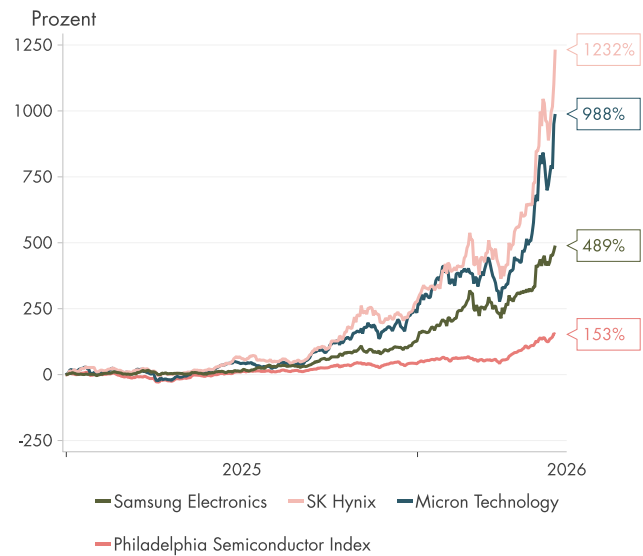
**Aktien setzten ihre positive Entwicklung im Mai fort. Der Weltaktienmarkt profitierte von soliden Unternehmensgewinnen und einem wieder höheren Optimismus rund um künstliche Intelligenz. Belastend wirkten zwischenzeitlich die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten und die damit verbundenen Schwankungen beim Ölpreis. Der Aktienmarkt scheint die Lage derzeit weiterhin als beherrschbar einzuschätzen und geht davon aus, dass die wirtschaftlichen Schäden begrenzt bleiben und eine Einigung in Reichweite ist. Insgesamt dominierten somit die konstruktiven Faktoren, weshalb die meisten Aktienregionen den Monat mit Kursgewinnen abschlossen.**

Nordamerikanische Aktien legten kräftig zu und profitierten vor allem von der Stärke der grossen Technologie- und Halbleiterwerte. Auch europäische Aktien entwickelten sich positiv, gestützt durch solide Konjunkturdaten, stabile Unternehmensausblicke und eine freundliche Stimmung in zyklischeren Sektoren. Japan gehörte erneut zu den stärksten Regionen, getrieben von anhaltendem Interesse an Technologie- und exportorientierten Titeln. Noch stärker entwickelte sich Fernost ex Japan, getragen von einer freundlicheren Risikostimmung sowie vom starken Momentum bei Technologiewerten. Schweizer Aktien konnten zulegen, blieben im internationalen Vergleich aber eher im Mittelfeld.

### KI-Aktien wieder im Fokus

Nachdem künstliche Intelligenz zu Beginn des Jahres noch stärker unter kritischer Beobachtung stand, hat sich die Stimmung zuletzt wieder verbessert. Gute Resultate und solide Ausblicke bei wichtigen Technologie- und Halbleiterunternehmen bestätigten die Erwartung, dass die Investitionen in KI-Infrastruktur weiter hoch bleiben und der Halbleiterzyklus nach oben zeigt. Besonders sichtbar wurde dies im Speicherbereich. Der US-Hersteller Micron, neben den beiden südkoreanischen Unternehmen SK Hynix und Samsung einer der zentralen Hersteller von Speicherchips, überschritt im Mai erstmals die Marke von 1 Bio. USD Marktkapitalisierung und profitiert von der hohen Nachfrage nach schnellen Speicherlösungen für KI-Rechenzentren. Dabei haben sich die Preise für Speicherchips im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich mehr als verdreifacht.

### Speicherchiphersteller profitieren enorm vom KI-Boom



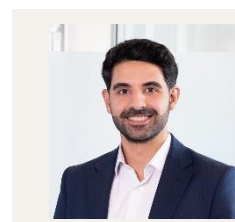
Quelle: Bloomberg, Macrobond, Stand: 28.05.2026 (indexiert: 100 = 31.12.2024)

### Ölpreis und Geopolitik sorgen für Nervosität

Die geopolitische Lage blieb ein wichtiger Einflussfaktor. Insbesondere die Spannungen im Nahen Osten führten immer wieder zu Ausschlägen beim Ölpreis. Steigende Energiepreise sind für Aktien grundsätzlich ein Belastungsfaktor, da sie die Inflation erhöhen und die Kaufkraft der Konsumenten schwächen. Bisher blieb die Marktreaktion aber kontrolliert. Die Anleger scheinen davon auszugehen, dass der Konflikt nicht in ein Szenario mündet, das die globale Energieversorgung oder die Konjunktur dauerhaft beeinträchtigt. Zusätzlich nährten Nachrichten über mögliche Friedensverhandlungen die Hoffnung auf eine baldige Einigung.

### Wir bleiben konstruktiv, aber selektiv

Das Umfeld für Aktien bleibt grundsätzlich attraktiv. Die Weltwirtschaft zeigt sich robuster als befürchtet, die Unternehmensgewinne entwickeln sich solide und die Zinsen scheinen den Aktienmärkten keinen zusätzlichen Gegenwind zu geben. Gleichzeitig sind die Bewertungen nach den jüngsten Kursanstiegen vielerorts nicht mehr günstig. Wir bleiben deshalb unserem positiven Aktienbild treu, setzen aber stärker auf Selektivität. Rückschläge im Zusammenhang mit Geopolitik oder Zinsängsten würden wir eher als Einstiegsmöglichkeiten denn als Signal für eine grundsätzliche Trendwende interpretieren.



**Hasan Inal, CFA**  
Investment Research

[hasan.inal@blkb.ch](mailto:hasan.inal@blkb.ch)  
+41 61 925 84 92

## Zinsen & Obligationen

**Im Mai kam es zu spürbaren, teils schmerzhaften Abverkäufen an den globalen Anleihenmärkten. Die zunehmenden Inflationserwartungen, die seit Beginn des Nahostkonflikts zunächst ein wesentlicher Treiber höherer Zinsen waren, spielten im Mai jedoch eine weniger dominante Rolle bei den weiter steigenden Renditen bzw. den fallenden Obligationenkursen. Neben den Inflationssorgen rückten immer mehr auch fiskalische Risiken und Prognoseunsicherheiten in den Vordergrund.**

Mit der massiven Eskalation der Kriegshandlungen zwischen den USA und dem Iran Anfang März sowie der faktischen Schliessung der Strasse von Hormus stiegen die an den Finanzmärkten eingepreisten Inflationserwartungen kontinuierlich an. Dies trieb die Zinsen weltweit nach oben und führte bereits im März zu spürbaren Kursverlusten an den Anleihenmärkten. Im Mai folgte nun eine weitere Verkaufswelle. Dabei spielten steigende Inflationserwartungen in den meisten Regionen nur noch indirekt eine Rolle. Eine wichtige Ausnahme bildeten japanische Staatsanleihen, die mit zu den Auslösern der jüngsten Turbulenzen an den globalen Zinsmärkten gehörten. In Japan schnellten die Inflationserwartungen Anfang Mai deutlich nach oben. Aufgrund der starken Abhängigkeit der japanischen Wirtschaft von ausländischen Ölimporten führten die erneuten deutlichen Ölpreisanstiege dazu, dass die in japanischen Staatsanleihen eingepreisten Inflationsraten kräftig anzogen und damit auch die Renditen entsprechender Anleihen nach oben trieben.

Die steigenden Renditen bedeuten höhere Refinanzierungskosten für den Staat. Im Zusammenspiel mit der bereits

hohen Staatsverschuldung Japans sowie den zusätzlich erwarteten Staatsausgaben erhöhte dies den Druck auf den japanischen Anleihenmarkt weiter. Sichtbar wird dieser Druck insbesondere im sogenannten «Term Premium», also in jener Risikoprämie, die Anleger bei lang laufenden Staatsanleihen als Entschädigung für Unsicherheiten bezüglich des künftigen Zinspfads der Notenbanken, der Bonität des jeweiligen Staates sowie der Inflationsentwicklung verlangen. Diese Term Premium stieg zuletzt auch in Währungsräumen, in denen die Inflationserwartungen in den vergangenen Wochen seitwärts tendierten oder sogar rückläufig waren. Die geopolitische Lage hat die Visibilität bezüglich des künftigen Zins-, Inflations- und Wachstumspfads deutlich eingetrübt. Entsprechend verlangen Anleger insbesondere bei längeren Laufzeiten merklich höhere Risikoprämien.

### Schweizer-Franken-Obligationen in Sippenhaft

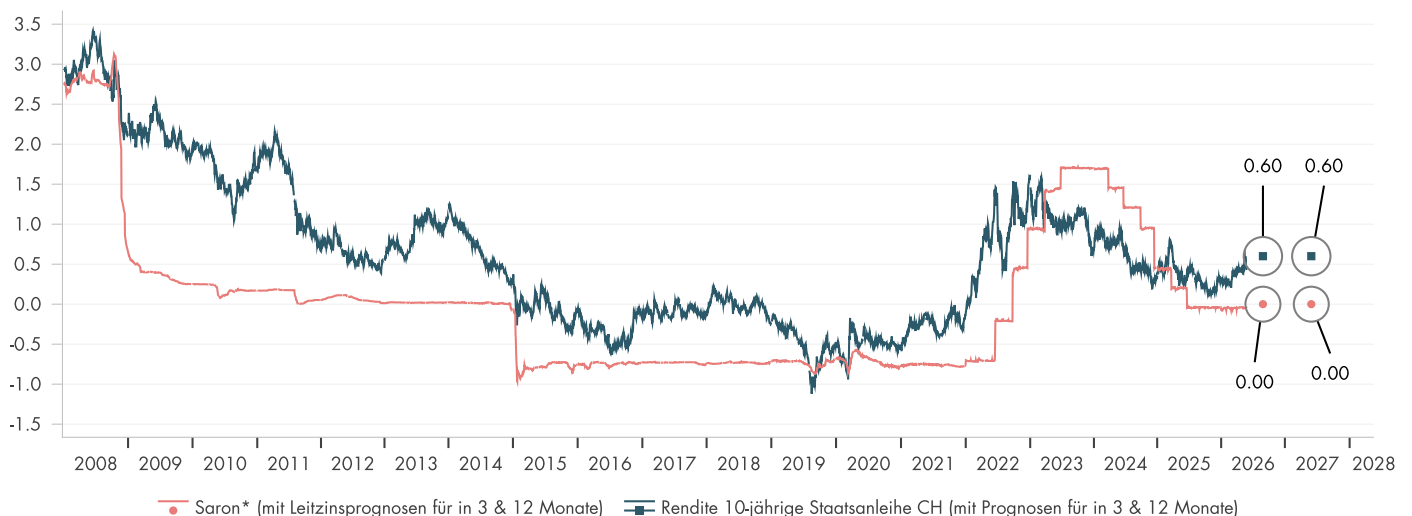
Hierzulande stehen weder eine ausufernde Inflation noch eine übermässige Staatsverschuldung im Vordergrund. Dennoch konnten sich auch Schweizer-Franken-Anleihen dem jüngsten globalen Trend steigender Zinsen nicht entziehen. Nimmt die Verunsicherung an den internationalen Anleihenmärkten zu, sind breit angelegte und wenig differenzierte Abverkäufe keine Seltenheit. Damit bleiben auch Schweizer-Franken-Anleihen vorerst anfällig – insbesondere bei anhaltenden Unsicherheiten rund um die Strasse von Hormus.



**Sascha Gut, CFA**  
Leiter Portfoliomangement iQ

[sascha.gut@blkb.ch](mailto:sascha.gut@blkb.ch)  
+41 61 925 94 87

### CHF Zinsprognosen



Quelle: MacroBond, Bloomberg, Stand: 28.05.2026

## Währungen

**Mit dem anhaltenden Konflikt im Iran passt der Markt seine Erwartungshaltung an die Zentralbanken an. Die Anfang Jahr erwarteten Zinssenkungen sind ausgepreist und je nach Region erwarten Marktteilnehmende wieder steigende Leitzinsen. Damit ändern sich auch die für die Währungskurse wichtigen Zinsdifferenzen.**

Die Zinsdifferenz zwischen zwei Währungsräumen hat einen grossen Einfluss auf den Wechselkurs, zumal eine höher verzinsten Währung attraktiver wirkt und im Kurs steigt. Nebst den Nominalzinsen spielen die Inflationsraten eine zentrale Rolle, weshalb die inflationsbereinigten Realzinsen ausschlaggebend sind. Seit Anfang Jahr haben sich die Zinserwartungen infolge gestiegener Inflationsrisiken stark verändert. Während der Markt zu Jahresbeginn von sinkenden US-Leitzinsen ausging, liegen die Markterwartungen momentan bei stabilen oder gar leicht steigenden Leitzinsen. Indes erwarten Investorinnen und Investoren bis Ende Jahr zwei Zinsanhebungen seitens der Europäischen Zentralbank (EZB), da der Inflationsdruck aufgrund der höheren Energiepreisabhängigkeit höher ist.

### EUR – Realzinsen im Fokus

Während der Markt von Zinsanhebungen ausgeht, erwarten wir, dass die EZB den Leitzins trotz steigendem Preisdruck stabil hält. Der Inflationsdruck muss sich von den Energiepreisen auf weitere Bereiche ausweiten, damit die europäischen Währungshüter an der Zinsschraube drehen. Ausgehend von unseren Erwartungen dürften die Realzinsen im Euroraum sinken. Wir gehen kurz- und mittelfristig von einem Seitwärtsgang beim EUR aus.

### USD – Warsh ist neuer Fed-Chef

Im Mai wurde Kevin Warsh als neuer Fed-Chef vereidigt. Die wieder anziehenden Inflationszahlen stellen Warsh zu dessen Amtsantritt vor neue Herausforderungen. Die bisher angenommenen Leitzinssenkungen sind in diesem Umfeld schwierig, weshalb die Zinsdifferenz zugunsten des USD länger höher bleibt. Trotzdem dürfte der Druck auf dem USD anhalten.

### JPY – Alleinstellung fällt weg

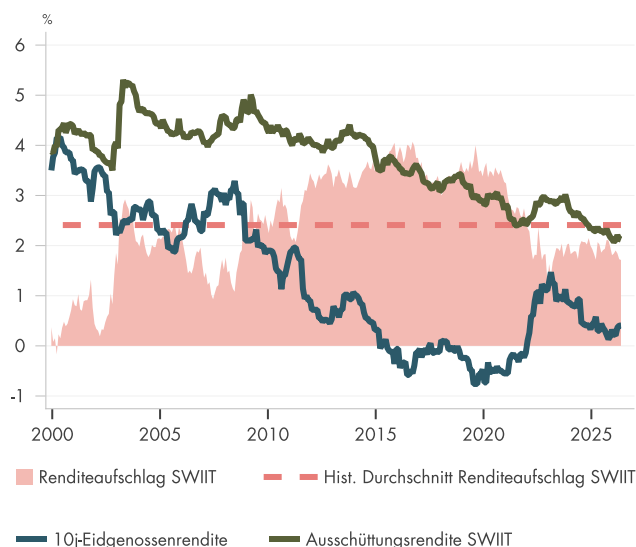
Während die Bank of Japan (BoJ) vor Kriegsbeginn eine der wenigen Zentralbanken war, bei welcher der Markt Zinsanhebungen erwartete, fiel dieses Alleinstellungsmerkmal im Laufe der vergangenen Monate im Zuge der global steigenden Inflationsraten weg. Damit dürfte die Zinsdifferenz zugunsten des JPY weniger steigen. Gleichzeitig zeigten die Währungsinterventionen seitens der BoJ wenig Wirkung. Wir gehen neu kurz- und mittelfristig von einem Seitwärtsgang aus.

## Immobilien

**Nach der v-förmigen Erholung im April geriet der Markt für kotierte Immobilienfonds im Mai leicht unter Druck. Neben Gewinnmitnahmen stellen die jüngsten Zinsanstiege und politische Risiken Gründe für die Entwicklungen der letzten Wochen dar. Das fundamentale Umfeld bleibt indes stabil.**

Nach den starken Kurserholungen im April kam es im Mai zu leichten Kursverlusten bei den kotierten Immobilienfonds. Es ist nicht ungewöhnlich, dass Anlegerinnen und Anleger nach steilen Kursentwicklungen Gewinne realisieren. Der jüngste Anstieg bei den lang laufenden Renditen der Bundesobligationen dürfte zusätzlich zu dieser Entwicklung beigetragen haben, zumal der Renditeaufschlag von Immobilien gegenüber der Bundesobligation mit steigenden Renditen sinkt. Fundamental bleibt das Gesamtbild jedoch intakt und der Markt ist von einer hohen Angebotsknappheit geprägt, was zu wachsenden Mieteinnahmen führt. Kurz- und mittelfristig stellt die Politik das grösste Risiko dar. Beispielsweise könnte die Verschärfung der sogenannten Lex-Koller-Vorschriften zu geringerer Marktliquidität führen, was für den Markt insbesondere mit Hinblick auf die aktuell hohen Bewertungsaufschläge ein Risiko darstellt.

### Renditeaufschläge gegenüber Schweizer Staatsobligationen



**Timo Strub**  
Portfoliomanager iQ

[timo.strub@blkb.ch](mailto:timo.strub@blkb.ch)  
+41 61 925 83 45

## Alternative Anlagen

**Trotz des leicht gestiegenen Renditeniveaus im Schweizer-Anleihenmarkt bleiben alternative Anlagen attraktiv, insbesondere solche, die unabhängig von Richtungstrends an Aktien- oder Anleihenmärkten stabile Renditen liefern können. Eine besonders interessante Nische ist die Convertible-Arbitrage-Strategie.**

Convertible Arbitrage zielt nicht darauf ab, die Richtung der Märkte zu prognostizieren, sondern Preisineffizienzen zwischen Aktien, Anleihen und Optionen auszunutzen, während allgemeine Marktrisiken weitgehend neutralisiert werden.

### Funktionsweise von Convertible Arbitrage

Typischerweise besteht die Umsetzung darin, eine Wandelanleihe zu kaufen und das zugrunde liegende Aktienrisiko abzusichern (zum Beispiel durch Short-Positionen). Eine Wandelanleihe ist ein hybrides Wertpapier, das heisst, der Investor erhält Zinszahlungen und hat einen Rückzahlungsanspruch, ähnlich wie bei einer klassischen Unternehmensanleihe. Zusätzlich umfasst die Anleihe eine eingebaute Option, die den Umtausch in Aktien erlaubt. Damit hängt der Wert auch von der Entwicklung der Aktie und deren Volatilität ab.

Gerade diese Kombination eröffnet Arbitrage-Möglichkeiten, da Wandelanleihen oft ineffizient bepreist sind, im Vergleich zu reinen Anleihen, Aktien und Optionen. Im Kern ergeben sich daraus folgende Renditequellen:

- **Volatilitätstrading:** Nutzung von Ineffizienzen in der Optionskomponente, die auch in Phasen niedriger Marktvolatilität stetige Erträge ermöglicht.
- **Kreditselektion:** Fokussierung auf kürzer laufende, qualitativ hochwertige Papiere, ergänzt durch gezielte Absicherungen.
- **Special Situations:** Opportunitäten aus M&A, Rückkäufen oder Neuemissionen, die unabhängige Renditequellen erschliessen.

Das Ergebnis sind stabile, risikoadjustierte Erträge mit geringer Korrelation zu traditionellen Anlageklassen.

### Marktumfeld

Die Volatilität dürfte angesichts unsicherer Zinsentwicklung, anhaltender geopolitischer Spannungen und konjunktureller Fragilität wieder anziehen – ein Umfeld, in dem Volatilitätsstrategien profitieren.

Den aktuellen Risiken einer Ausweitung der Kreditaufschläge oder eines überraschenden Zinsanstiegs wirkt die Strategie durch Absicherung und kurze Duration entgegen.

Special Situations bleiben ein wesentlicher Treiber. Mit einer aktiven Emissionspipeline und einem regen M&A-Umfeld sind die Voraussetzungen gegeben, dass diese Quelle auch in den kommenden Quartalen konstante Erträge liefert.

### Eine attraktive Ergänzung fürs Portfolio

Im Vergleich zu traditionellen Anlageklassen, die aktuell durch strukturelle Risiken oder hohe Bewertungen herausgefordert sind, bietet die Convertible-Arbitrage-Strategie eine attraktive Balance aus Stabilität, Liquidität und Renditepotenzial. Das Erkennen und Ausnutzen von Ineffizienzen ist eine anspruchsvolle Anlagestrategie und wird daher vorwiegend von spezialisierten Hedge Funds angeboten. Vor dem Kauf eines Convertible Arbitrage Funds bedarf es einer gründlichen Prüfung, da aus Sicht der Rendite und des Risikos grössere Unterschiede zwischen den verschiedenen Managern existieren. Innerhalb der BLKB-Strategien nutzen wir die Convertible-Arbitrage-Strategie als Beimischung in einem robusten Kernportfolio.




**Jan von Burg**  
Portfoliomanager







[jan.vonburg@blkb.ch](mailto:jan.vonburg@blkb.ch)  
+41 61 925 94 41

## Anlagepolitik der BLKB im Überblick



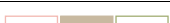


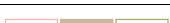




### Positionierung Anlagepolitik

<b>Liquidität</b>		Tiefe Zinsen und gute Alternativen machen Cash unattraktiv
<b>Aktien</b>		Aktien mit guter Ausgangslage
<b>Obligationen</b>		Zinsniveau- und Ausblick lasten auf relativer Attraktivität
<b>Immobilien</b>		Solide Rendite, gute Diversifikation, aber hoch bewertet
<b>Alternative Anlagen</b>		Im aktuellen Nullzinsumfeld besonders attraktiv

### Positionierung Aktien


<b>Schweiz</b>		Defensive Qualität zu fairer Bewertung
<b>Europa</b>		Chancen und Risiken halten sich die Waage
<b>Nordamerika</b>		Hohe Bewertungen, hohes Wachstum
<b>Japan</b>		Solider Lauf der Aktienmärkte – JPY schwach
<b>Fernost ex Japan</b>		Attraktive Wachstumsperspektive, schwacher USD
<b>Lateinamerika</b>		Schwacher USD und Rohstoffzyklus

### Positionierung Sektoren (Schweiz\*)

<b>Materials</b>		Infrastrukturprogramme und sinkende Zinsen positiv
<b>Industrials</b>		Sektor profitiert vom Ausbau der Digitalisierung
<b>Consumer Discretionary</b>		Dominiert von Luxusgütern, Bewertung leicht erhöht
<b>Consumer Staples</b>		Traditionell defensiver Sektor, stark von Nestlé geprägt
<b>Health Care</b>		Attraktiver Mix defensiver Elemente und Innovationen
<b>Financials</b>		Versicherungen und Asset Manager attraktiv
<b>Technology</b>		Zyklischer Gegenwind belastet, ansonsten attraktiv
<b>Communication Services</b>		Sehr defensives Profil mit guter Dividendenrendite
<b>Utilities</b>		Defensiver Sektor, aber schwer investierbar
<b>Real Estate</b>		Immobilienaktien als attraktive Ergänzung im Portfolio

\*Die Einschätzungen für Europa ex CH und Nordamerika können abweichen, Details auf Anfrage

### Positionierung Obligationen

<b>Staatsanleihen</b>		Werfen währungsbesichert nur sehr geringe Renditen ab
<b>Unternehmensanleihen Investment Grade</b>		Attraktiver Renditevorteil im Investment Grade-Bereich
<b>Unternehmensanleihen High Yield</b>		Erhöhte Risiken werden nicht adäquat abgegolten
<b>Duration</b>		Leicht steigende Renditen erwartet

### Positionierung Währungen

<b>EUR</b>		Aktuell faire Bewertung des Euro
<b>USD</b>		Greenback mit erhöhter Volatilität
<b>JPY</b>		Expansive Fiskalpolitik behindert Zinsanhebungen

Eine Veränderung der Einschätzung zum Vormonat wird durch die Graufärbung des entsprechenden Blocks signalisiert.

Für detaillierte Informationen zur Logik unserer Einschätzungen konsultieren Sie bitte die Erklärungen auf der folgenden Seite.

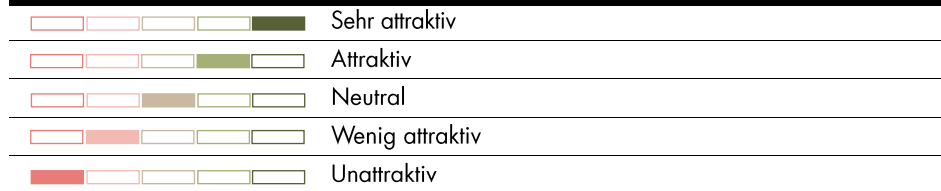
## Erklärungen zur Logik der Einschätzungen

Die Einschätzungen zu den Assetklassen und Sektoren sind wie folgt zu lesen:

### Anlagepolitik (Liquidität, Obligationen, Aktien, Immobilien und alternative Anlagen)



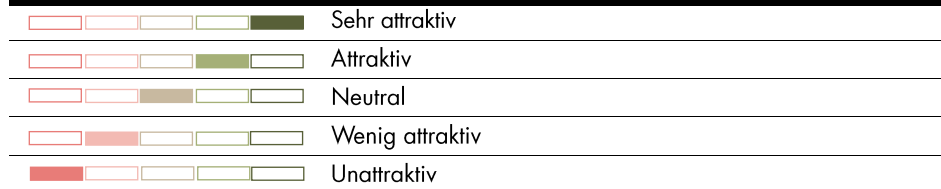
### Aktien (Regionen)



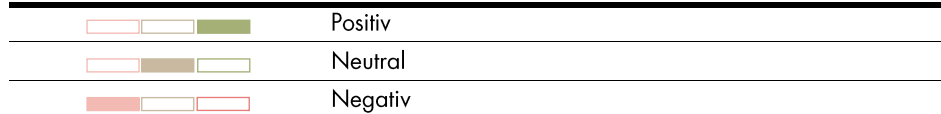
### Obligationen (Staatsanleihen, Unternehmensanleihen IG und Unternehmensanleihen HY)



### Währungen (EUR, USD, GBP, JPY, .../CHF)



### Sektoren (GICS ex Energy)



Aufgrund der BLKB-Ausschlusskriterien befindet sich der Energiesektor nicht in der Allokation.

Die Beurteilung des Sustainable Asset Management der BLKB basiert jeweils auf der Einschätzung der relativen Attraktivität der jeweiligen Assetklasse, Sub-Assetklasse oder Sektors unter Rendite-Risiko-Gesichtspunkten und wird üblicherweise im Rahmen eines monatlichen Zyklus überprüft. Die Überprüfung kann aber auch in höherer Frequenz durchgeführt werden, sollte dies opportun erscheinen.

## Notizen

**Für mich zählt  
beim Anlegen  
eine Bank, die  
zukunftsorientiert  
handelt.**



Heute für morgen anlegen.  
Wir sind für Sie da.  
[blkb.ch/anlegen](https://blkb.ch/anlegen)

**Machen wir.  
Seit 1864.**



Beinhaltet Werbung. Alle Angaben eignen sich zu Informationszwecken und ersetzen nicht die Beratung, einen Anlagevorschlag oder eine Empfehlung der BUXB.



**BLKB**  
Was morgen zählt

### Disclaimer

#### Dieses Dokument enthält Werbung.

Dieses Dokument dient nur zu Werbe- und Informationszwecken, ist ausschliesslich für die Verbreitung in der Schweiz bestimmt und richtet sich explizit nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbieten. Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen dürfen nicht an Personen, die möglicherweise US-Personen nach der Definition der Regulation S des US Securities Act von 1933 sind, verteilt und/oder weiterverteilt werden. Gemäss Definition umfasst der Begriff "US Person" jede natürliche US-Person oder jede nach amerikanischem Recht gegründete juristische Person, Unternehmung, Firma, Kollektivgesellschaft oder sonstige Gesellschaft. Eine Vervielfältigung oder Reproduktion dieses Dokuments, auch auszugsweise, ist ohne vorgängige schriftliche Einwilligung der Basellandschaftlichen Kantonalbank (BLKB) nicht gestattet.

Die Ausführungen und Angaben in diesem Dokument wurden von der BLKB - teilweise aus externen Quellen, welche die BLKB nach bestem Wissen als zuverlässig beurteilt - mit grösster Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Die BLKB bietet keinerlei Gewähr für deren Inhalt, Vollständigkeit und Richtigkeit. Sie lehnt jede Haftung für Schäden oder Verluste ab, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben.

Dieses Dokument sowie die darin enthaltenen Informationen stellen weder eine Beratung noch ein Angebot noch eine Aufforderung noch eine Empfehlung noch eine Einladung zur Zeichnung, zum Erwerb oder zum Verkauf irgendwelcher Finanzinstrumente oder zur Vornahme sonstiger Transaktionen dar. Sie bilden auch keine Grundlage für einen entsprechenden Vertrag oder eine entsprechende Verpflichtung jedwelcher Art. Dementsprechend entbinden sie den Empfänger nicht von seiner eigenen Beurteilung. Dem Empfänger wird empfohlen, bei Bedarf unter Beizug eines Beraters die Informationen in Bezug auf ihre Vereinbarkeit mit seinen persönlichen eigenen Verhältnissen, insbesondere auf rechtliche, steuerliche, regulatorische und andere Konsequenzen zu prüfen.

Sämtliche Informationen und geäusserten Einschätzungen sind rein indikativ, nur im Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments aktuell, können sich jederzeit ändern und sind als Entscheidungsgrundlage ungeeignet. Die in diesem Dokument enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf den Annahmen und Erwartungen, welche die BLKB zum heutigen Zeitpunkt für realistisch hält, die sich aber als falsch herausstellen können. Entsprechend besteht das Risiko, dass Aussichten, Vorhersagen, Prognosen, Projektionen und andere in zukunftsbezogenen Aussagen beschriebene oder implizierte Ergebnisse nicht erreicht werden. Zudem stellt eine positive Rendite einer Anlage in der Vergangenheit keine Garantie für eine positive Rendite in der Zukunft dar. Die BLKB schliesst die Haftung für diese Fälle vollumfänglich aus.

Dieses Dokument ist kein Prospekt im Sinne von Artikel 35 ff. des Finanzdienstleistungsgesetzes (FIDLEG) und wurde auch nicht von einer Schweizer Prüfstelle gemäss Artikel 51 FIDLEG geprüft und/oder genehmigt. Der Prospekt und das Basisinformationsblatt (BIB resp. KID) für Finanzinstrumente können kostenlos bei den zuständigen Vertriebsstellen, bei der Depotbank, der Fondleitung oder online unter der Webseite der Swiss Fund Data AG [www.swissfunddata.ch](http://www.swissfunddata.ch) oder der SIX Exchange Regulation AG [www.ser-ag.com](http://www.ser-ag.com) bezogen werden.

In Ausnahmefällen, insbesondere wenn keine interessenwahren nachhaltigen Anlageinstrumente zur Verfügung stehen, kann die BLKB zwecks Einhaltung ihrer Anlagepolitik und Sicherstellung der Diversifikation auf passive Anlageprodukte zurückgreifen.

Falls in diesem Dokument Daten der SIX Swiss Exchange verwendet wurden, gilt der Disclaimer der SIX Index AG: SIX Index AG ist die Quelle der in der vorliegenden Berichterstattung aufgeführten Indizes und der darin enthaltenen Daten. SIX Index AG ist in keinerlei Form an der Erstellung der in dieser Berichterstattung enthaltenen Informationen beteiligt. SIX Index AG übernimmt keinerlei Gewährleistung und schliesst jegliche Haftung (sowohl aus fahrlässigem sowie aus anderem Verhalten) in Bezug auf die in dieser Berichterstattung enthaltenen Informationen – wie unter anderem für Genauigkeit, Angemessenheit, Richtigkeit, Vollständigkeit, Rechtzeitigkeit und Eignung für beliebige Zwecke – sowie hinsichtlich Fehlern, Auslassungen oder Unterbrechungen der von der SIX Index AG zur Verfügung gestellten Indizes oder deren Daten aus. Jegliche Verbreitung oder Weitergabe der von SIX Index AG stammenden Informationen ist untersagt.

Falls in diesem Dokument Daten der MSCI Inc. verwendet wurden, gilt der Disclaimer der MSCI Inc.: Certain information contained herein (the "Information") is sourced from/copy-right of MSCI Inc., MSCI ESG Research LLC, or their affiliates ("MSCI"), or information providers (together the "MSCI Parties") and may have been used to calculate scores, signals, or other indicators. The Information is for internal use only and may not be reproduced or disseminated in whole or part without prior written permission. The Information may not be used for, nor does it constitute, an offer to buy or sell, or a promotion or recommendation of, any security, financial instrument or product, trading strategy, or index, nor should it be taken as an indication or guarantee of any future performance. Some funds may be based on or linked to MSCI indexes, and MSCI may be compensated based on the fund's assets under management or other measures. MSCI has established an information barrier between index research and certain information. None of the information in and of itself can be used to determine which securities to buy or sell or when to buy or sell them. The Information is provided "as is" and the user assumes the entire risk of any use it may make or permit to be made of the Information. No MSCI Party warrants or guarantees the originality, accuracy and/or completeness of the Information and each expressly disclaims all express or implied warranties. No MSCI Party shall have any liability for any errors or omissions in connection with any information herein, or any liability for any direct, indirect, special, punitive, consequential or any other damages (including lost profits) even if notified of the possibility of such damages.

Diese Publikation enthält Werbung. Sie dient nur zu Informationszwecken, ist ausschliesslich für die Verbreitung in der Schweiz bestimmt, stellt weder eine Beratung noch ein Angebot dar und entbindet den Empfänger nicht von seiner eigenen Beurteilung. Die Haftung ist ausgeschlossen.